

*Siebertens* - Im Interesse des Friedens und der Stabilisierung der internationalen Lage ebenso wie im Interesse der Gewährleistung einer sicheren und ungehinderten Nutzung der wichtigsten internationalen Seewege mit der Erörterung - zum Beispiel im Rahmen der UNO - der Frage der Einschränkung und Verringerung der militärischen Präsenz und der militärischen Aktivitäten in den jeweiligen Gebieten, sei es im Atlantischen, im Indischen oder im Stillen Ozean, im Mittelmeer oder im Persischen Golf, zu beginnen.

Mit der Unterbreitung dieser Vorschläge bringen die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages die Hoffnung zum Ausdruck, daß sie von den Regierungen aller Staaten Europas und der Welt positiv aufgenommen und aufmerksam geprüft werden und seitens der Regierungen wie auch der europäischen und der Weltöffentlichkeit breite Unterstützung finden. Die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sind zu Kontakten und zum Dialog über den Inhalt dieser Vorschläge mit allen interessierten Staaten bereit. Sie sind wie stets bereit, aufmerksam und in konstruktivem Geiste die Vorschläge anderer Staaten zur Festigung des Friedens und der Entspannung, zur Zügelung des Wettrüstens, zur Verwirklichung der Abrüstung und zur Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit zu prüfen.

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses des Warschauer Vertrages erörterten die aktuellen Aufgaben im Kampf für die Entspannung und Sicherheit in Europa und für die Festigung des Weltfriedens und bekräftigten ihre unerschütterliche Treue zur Politik des Friedens, der europäischen und internationalen Sicherheit.

Sie sind entschlossen, die brüderliche Freundschaft und allseitige Zusammenarbeit untereinander sowie mit den anderen sozialistischen Ländern zu festigen, mit allen Staaten die Beziehungen zu entwickeln, den Dialog zu führen und zu vertiefen.

Ein Vierteljahrhundert seit der Unterzeichnung des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand in Warschau — das sind Jahre des Kampfes gegen die imperialistische Politik der Aggression und des Hegemonismus, des Kampfes für Frieden und Entspannung, für die Durchsetzung der Beziehungen der Gleichheit und der friedlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten.

Die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages bringen ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Staaten und Völker der Welt, wenn sie getragen von hoher Verantwortung handeln, in der Lage sind, die Erhaltung und Festigung des Friedens und die Verwirklichung des Strebens der Menschheit nach Freiheit und Fortschritt zu gewährleisten.